

Rollenprofil (Szenario 1)

Tschechien



Hauptstadt	Prag
Sprache	Tschechisch
Einwohner	10,5 Millionen
BIP pro Kopf	ca. 14.700€
Arbeitslosenquote	6,1%



Sie sind Vertreterin/Vertreter des Landes Tschechien. Tschechien ist kein großes Land, aber auch kein kleines Land in der Europäischen Union. Die tschechische Wirtschaft ist im Vergleich zu anderen Ländern stabil. Das wird sich auch so schnell nicht ändern. Ihnen wird ein gutes Wirtschaftswachstum voraus gesagt. Die Arbeitslosenquote ist im Vergleich mit anderen Ländern in der EU sehr niedrig. Das ist gut. Die Quote ist fast so niedrig wie in dem stärksten europäischen Land Deutschland.

Tschechien ist der Europäischen Union 2004 beigetreten. Der Beitritt war für Sie sehr wichtig. Somit sind Sie endgültig ein voll anerkanntes, eigenständiges Land. In der Geschichte war das nicht immer der Fall. Sie sind stolz darauf, in der Europäischen Union zu sein. Sowohl wirtschaftlich als auch politisch war der Beitritt ein voller Erfolg. Besondere Beziehungen haben Sie zu den anderen Staaten in Ihrer Region: Polen, Deutschland und Slowakei. Gerade mit der Slowakei haben Sie eine sehr enge Partnerschaft. In Tschechien haben sich schon immer viele verschiedene Kulturen Europas getroffen. Somit ist es für Sie logisch, dass Sie auch ein Teil der EU sind.

Sie sind grundsätzlich für eine europäische Integration. Sie sind ein gutes Beispiel dafür, dass die EU hilft, Wohlstand und Frieden zu verbreiten. Diese Ziele wollen Sie weiterverfolgen. Sie finden es gut, Macht nach Brüssel abzugeben, wenn das der Einheit der Union dient. Tschechien möchte ein starkes Europa. Bei manchen europäischen Projekten machen Sie aber nicht mit: In Tschechien bezahlt man zum Beispiel mit „Tschechischen Kronen“ und nicht mit Euro. Das soll auch so bleiben!

Sie sind ein mittelgroßer Staat in der Europäischen Union. Trotzdem möchten Sie, dass Ihre Stimme wichtig ist. In der Abstimmungsfrage akzeptieren Sie sowohl Vorschlag 1 (Jeder Mitgliedstaat erhält eine Stimme. Die Mehrheit der Stimmen entscheidet), als auch Vorschlag 3 (Es müssen mindestens 55 % der Staaten zustimmen, die 65 % der Bevölkerung repräsentieren. Dann gibt es eine Mehrheit). Bei Vorschlag 1 hätten Sie als mittelgroßer Staat genau so viel Macht wie die großen Staaten. Jedoch sind Sie ebenfalls für eine weitere Integration der Europäischen Union. Daher akzeptieren Sie auch Vorschlag 3. Dieser bringt die Europäische Einigung voran. Sie sind gegen den Vorschlag 4, dass weiterhin alles einstimmig entschieden werden muss. Dies würde den Integrationsprozess langsamer machen.